Angestellte aller Bundesländer, vereinigt euch!

SEMINARGRUPPE

ZEITUNG DER EHEMALIGEN SEMINARGRUPPE 86011 ★ 14. JAHRGANG ★ Nr. 1/2003 ★ EVP 0,00 Mark ★ ISSN 0815

Auswertung des diesjährigen „Seminargruppentreffens“:

Schatzsuche am Seddiner See

Potsdam (ADN). In den Abendstunden des 16. Mai diesen Jahres trafen sich – zum wiederholten Mal! – ehemalige Mitglieder der „Seminar“-Gruppe einer in Leipzig angesiedelten Bildungseinrichtung. Diesmal fand dieses konspirative Treffen in den versteckt gelegenen Räumlichkeiten einer sogenannten „Heimvolkshochschule“ am Seddiner See im Bezirk Potsdam statt.

Auf Grund der abgeschlossenen Lage der Schulungs- und Unterbringungsräume war eine komplette Überwachung der Gruppe nicht möglich; wenigstens konnten einige Teilnehmer vorher abgefangen werden und unter Angabe von „wichtigen“ Gründen vom Treffpunkt ferngehalten werden.

So wurde der *Haelm, Günther,* in Rostock mit „wichtigen familiären Gründen“ zur Absage überredet, weiterhin ließen sich die *Müller, Ina,* (finanzielle Probleme) und die *Sommer, Sabine,* (Datum verwechselt) ebenfalls zur Absage überreden. Unverbesserlich die *Schlossarek, Elke,* die sich trotz vorgeschobener Terminprobleme nicht abhalten ließ, bis zur „Wanderung“ am Sonnabend teilzunehmen.

„Das diesjährige Seminargruppentreffen hat mir toll gefallen, vielen Dank den Organisatoren!“ – so und ähnlich war aus Briefen und anderen nachrichtendienstlichen Übertragungsformen zu entnehmen, daß die Teilnehmer den Zweck erfüllt sahen.

Unser verdeckter Ermittler will herausbekommen haben, daß das nächste Treffen in der Nähe der Staatsgrenze der DDR durchgeführt werden soll – ein Grund mehr, alle Anstrengungen zu verdoppeln, mit vereinten Kräften an der Verhinderung dieser reaktionären Gruppentreffs weiterzuarbeiten.

Selbstkritisch muß hier allerdings angemerkt werden, daß dieser Erfolg in den vielen Jahren der illegalen Versammlungen nur ein einziges Mal, nämlich im Jahr 2001, geglückt ist.

Einen ausführlichen Bild-Bericht finden Sie auf den Seiten 2 bis 6.

Ein Teil der augenscheinlich glücklichen „Seminargruppen“-Teilnehmer auf der Terrasse der Heimvolkshochschule.
Foto: Urban

Heute in der SG:

- Exklusiv-Bericht über Treffen
- Bildreport
- Produktionsbericht von Intel
- Viel Werbung

Kurz berichtet

Preisverdächtig

Leipzig (ADN). Eine nationalpreisverdächtige Entdeckung gelang kürzlich dem auch international nicht unbekannten Wissenschaftler Dr. K. Lorie. Anhand zahlreicher Laborversuche wies er unwiederlegbar nach, daß man für die Herstellung von Schokolade sogar Kakao verwenden kann.

Der Sport meldet

München (ADN). Die Fußballer des FC Bayern München stehen nach ihrem Abstieg aus der DDR-Oberliga wieder im Titelkampf. Ihr Ziel ist jetzt der Ehrentitel „Sozialistisches Kollektiv“.

Der „Stadl“ bleibt

Berlin (ADN). Das Staatliche Komitee für Fernsehen der DDR hat beschlossen, als einzige Unterhaltungssendung des einstigen BRD-Fernsehens den „Musikantenstadl“ in das Programm des Fernsehens der DDR zu übernehmen. Mit der Moderation wurde das Duo Nina Hagen/Wolf Biermann betraut.

Bioleks Weißkohl

Leipzig (ADN). Im Verlag für die Frau ist Alfred Bioleks langerwartetes neues Kochbuch „Rückbesinnung auf den Weißkohl“ erschienen.

Die Unterkunft

Eigentlich in idyllischer Umgebung gelegen macht die „Heimvolkshochschule Seddiner See“ keinen schlechten Eindruck. Ruhiges Gelände abseits der Hauptstraße, gepflegtes Gebäude und Außenrevier sowie abwechslungsreiche Küche – von scheinbar sehr zuvorkommendem Personal geführt täuscht dieser erste Eindruck aber nicht über den üblen Grundcharakter der Einrichtung hinweg.

In den zahlreich vorhandenen Agitations- und Propaganda-Schulräumen sowie in Bierkeller und anderen Aufenthaltsräumen waren lautstarke Diskussionsrunden verschiedenster Coleur vertreten. Parteien und Gewerkschaften geben sich in diesem Haus scheinbar die Klinke in die Hand – und der Rat des Bezirkes sieht tatenlos zu!

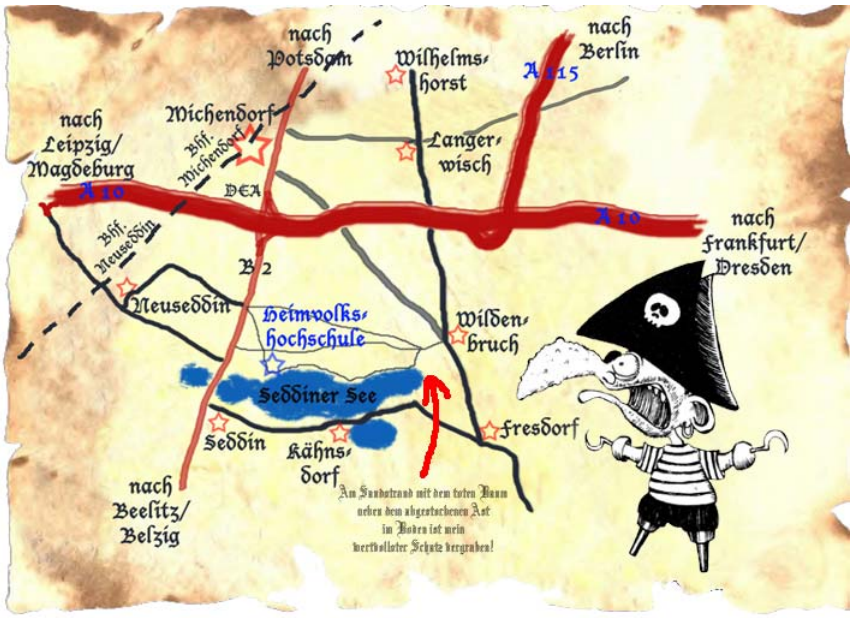
Wenn hier nicht in Kürze administrativ eingegrifen wird, kann sich dieser Ort zum Hort feindlich-negativer Kräfte der gefährlichsten Art entwickeln. Die staatlichen Organe sowie die örtliche Parteileitung sind hier gefragt!

Diese Schnappschüsse unseres Observierers beweisen den verschlagenen und konspirativen Charakter der Gruppe. Bei oberflächlicher Betrachtung wie eine lustige Wandergruppe wirkend entwickelte das Treffen zunehmend staatsfeindliche Grundzüge. Grund genug für konsequentes Eingreifen unserer VP!

Randale am See

Nachdem sich die Gruppe Mut angetrunken hatte, ging – wie zu erwarten war – das Randalieren in dem friedlichen Objekt der Heimvolkshochschule los. Mutwillig wurden Weinflaschen zerschlagen und verbotene Parolen gegrölt. Erst das ruhige und bestimmte Eingreifen eilig herbeigerufener Ordnungshüter verhinderten Schlimmeres und bewog die Gruppe, abzuziehen.

Die Leiterin des Einsatzkommandos, Genossin Rita Husemann, Leutnant der VP, bemerkte dazu: „Immer wieder werden wir von bewußten und aufmerksamen Anwohnern in dieses Objekt gerufen. Hier muß entschieden konsequenter und härter durchgegriffen werden!“.



Das Objekt der Begierde: Angeblich sollten an diesem plump gefälschten Machwerk vergrabene Schätze lagern.

Nachdem die „Seminar“-Gruppe scheinbar guter Dinge die Wanderung um den Seddiner See angetreten hatte, konnte durch unsere Observierungskräfte kein nennenswerter Grund zum Einschreiten mehr festgestellt werden. Wenn man von den häufigen Pausen in freier Natur und einigen Restaurationen der Umgebung absieht, entstand der Eindruck einer lustigen Wandergruppe. Allerdings brauchte die Gruppe für den Weg um den See über vier Stunden, den man unter normalen Umständen in zweien geschafft hätte!

Schon nach wenigen Metern allerdings fordert die ungewohnte Fortbewegungsart ihre erste Pause.

Aufmerksamer Beobachter in Aktion.

Während der Ruhepause wird aktive Propaganda getrieben.

Die friedliche Idylle trügt – auf dem nahegelegenen Schießplatz wird hart trainiert.

Konspirativer, nun enttarnter, Briefkasten.

Sieger im Wettbewerb „Junke Agitatoren“ – von links nach rechts Platz 1 bis 4

„Ich wollte doch nur einen schönen Abend haben!"

Forschung

Neuer Trabant

Der neue Trabant vom Typ 601 de luxe soll ab nächstem Jahr mit einer elektronischen Wegtragesperre ausgerüstet werden.

Schöne Innenstadt

Drei Tage Planvorsprung melden Kölner Bauarbeiter, die derzeit den dortigen Dom abreißen, um im Zentrum der Stadt eine architektonisch reizvolle Freifläche für Massenaufmärsche zu schaffen.

Bananensaft

Eine neue Apfelsorte, der Gelbe Köstliche mit Bananengeschmack, ist im Obstanbaugebiet Werder, Bezirk Potsdam, als Surrogat speziell für die Bedürfnise der ehemaligen Bundesbürger gezüchtet worden.

Sensation auf dem Optikmarkt: Jetzt auch Einzelhaft-Schalen!

Sensation: Intel erobert Keks-Industrie!

Mit einem Überraschungscoup ist der Chiphersteller Intel ins weltweite Keksgeschäft eingestiegen. Am vergangenen Montag stellte Firmenchef Craig Barrett den neuen Hochleistungs-Snack „für den leistungsbewussten Esser" der Presse vor: den **Intel Schokokeks™**.

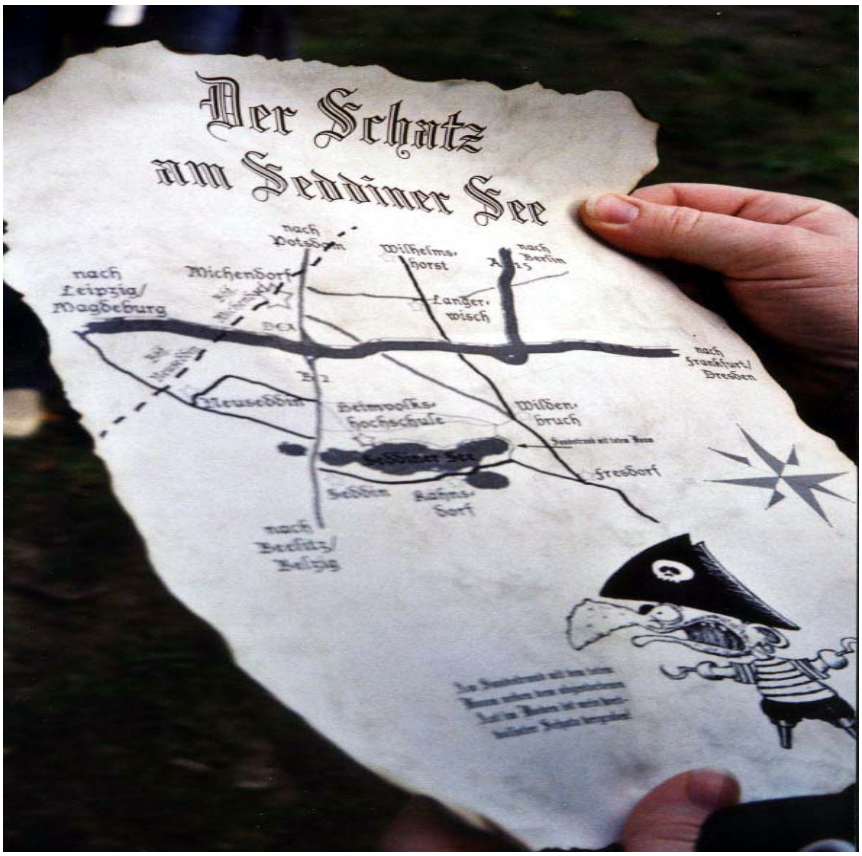
Der zartbraune Edelquader ist das erste Teigprodukt auf Wasser-Mehl-Basis, das im 16-Mikrometer-Verfahren hergestellt wird – mit rund 1,3 Millionen Mehlkörnern pro Kubikmillimeter Teig erreicht der Powerkeks Brennwerte von weit über 1.500 Kalorien. Im zweiten Anlauf seit dem Eiswürfel-Desaster von 1998 versucht der Prozessorgigant damit, sein Angebot gemäß der Produkt- philosophie „klein, rechteckig, schmilzt leicht" auszuweiten.

Technische Pannen hatten das Geheimprojekt (Codename: „Knusperknabber") immer wieder verzögert: Herstellungsräume mussten unter enormem finanziellen Einsatz kinderfrei gemacht werden, erste Prototypen schmolzen weder in der Hand noch im Mund, sondern schon in der Schachtel. Der Aufwand habe sich gelohnt, frohlockt ein Vorstandsmitglied: „Wir sind der Konkurrenz technologisch zwei Jahre voraus. Atschi-bätschi!" – ein Seitenhieb auf den Erzkonkurrenten AMD, der bislang keinen funktionierenden Keks auf Schoko-Basis herstellen konnte. „Wir haben das feinere Mehl, die zartere Schokolade, aber wie kriegen wir das Zeug zusammen?", seufzt ein verzweifelter AMD-Forscher.

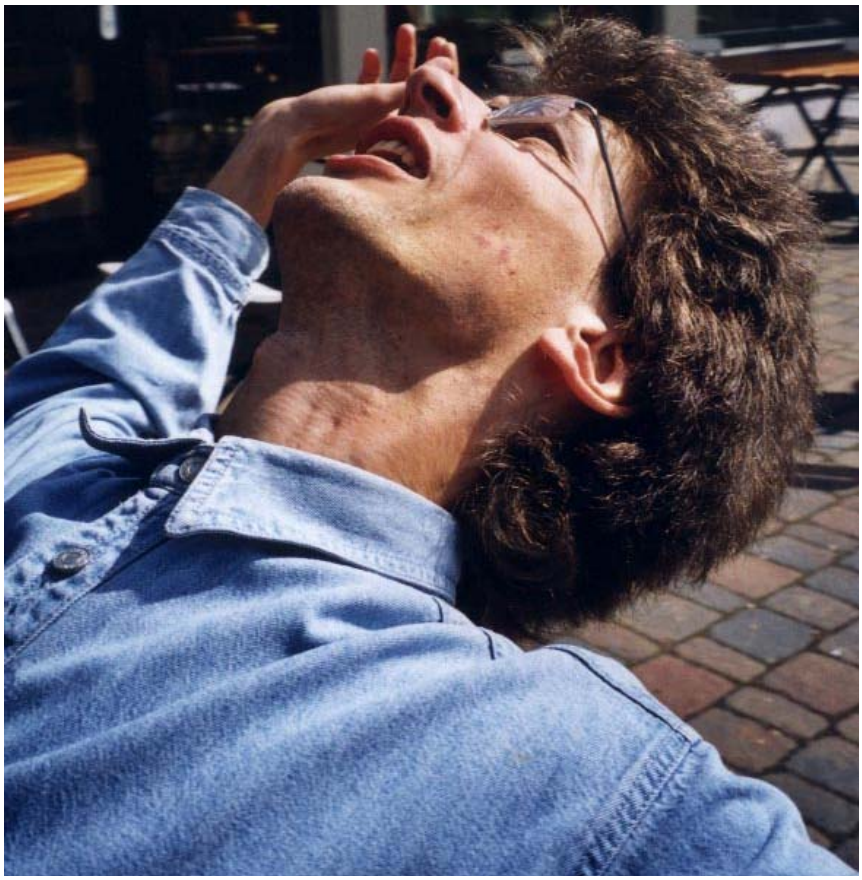
Somit ist die Lage am Markt günstig für Intel. Die Anlaufschwierigkeiten seien überwunden, heißt es von Firmenseite, nun werde Geld abgeschöpft, aber ordentlich. Mit aggressivem Marketing und prominentem Partner (Slogan: „Daum nimmt Keks") soll das High-End-Nahrungsmittel in die Köpfe der Konsumenten gehämmert werden. Zumindest Intel ist vom brandaktuellen Spitzen voll und ganz überzeugt: „Mehr Keks geht nicht, oder zumindest nicht zu diesem Preis. Oder vielleicht doch, aber dann nicht mit dem Intel-Logo drauf", beschreibt ein Werbemann die Stärken des Next-Generation-Snacks.

Ein **Schokokeks™** wird voraussichtlich für 7,99 Euro zu haben sein, die Profiversion **Schokokeks™ Nuss** geht ab 8,49 Euro über die Theke. Im Preis ist ein bedrucktes T-Shirt inbegriffen: Aus lizenzrechtlichen Gründen muss jeder Schokokeks™-Nutzer 24 Stunden lang ein gut sichtbares „Intel Inside" auf der Brust tragen.

Knusprig, zart, schweineteuer: Der Intel Schokokeks™



Wahrscheinlich ein Waffenversteck der militanten „Wander"-Gruppe, wie diese frisch ausgegrabenen Molotow-Cocktails beweisen. Leider konnte dieses Versteck nicht vorher ausgehoben werden, da es bis dahin völlig unbekannt war. Zielstrebig suchten zwei der weiblichen Teilnehmer zwischen Brennesseln nach den gefährlichen Flaschen.



Seminar

Seminarleitung:

Frau Jutta Fasse,
Kommunikations- und Rhetoriktrainerin;
Sprecherzieherin (DGSS) Kiel

Zielgruppe:

Ehrenamtlich Tätige und Beschäftigte in Kommunen, Ämtern, Kirchen, Institutionen, Betrieben und Vereinen und alle an der Thematik Interessierte

Veranstaltungsort:
Heimvolkshochschule am Seddiner See

Tagungsgebühr:
65,-- €/Person (inkl. Kursgebühr, Unterkunft und Verpflegung)
Die Unterbringung erfolgt in Doppel- oder wenn möglich, in Einzelzimmern.

Die Anmeldung wird bis zum

13. Juni 2003 erbeten:

Tel.: 033205/46516

Ansprechpartner: Dr. Antje Pecher

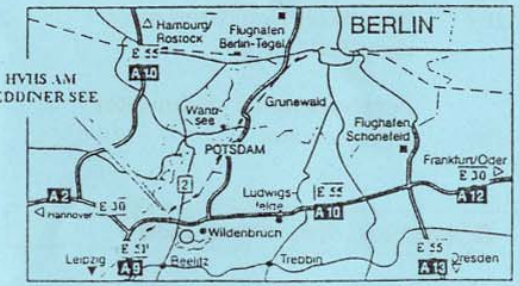
Eine Anerkennung als Bildungsfreistellungsveranstaltung ist beantragt.

So erreichen Sie uns

Bus:
Linie 643 Potsdam - Beelitz
Haltestelle „Abzweig Neuseddin“

Bahn:
40 Minuten Fußweg von der Station Seddin oder mit der Buslinie 641 in Richtung Beelitz fahren.
Haltestelle „Abzweig Neuseddin“

PKW:
A10 (Berliner Ring) Abfahrt Michendorf, dann die B2 in Richtung Beelitz. Nach 2,5km links abbiegen.



Heimvolkshochschule am Seddiner See
Seeweg 2, 14554 Seddiner See
Fon (033205) 46516 Fax 46519
E-Mail: pecher.hvhs@hvhs-seddinersee.de

Heimvolkshochschule am Seddiner See

„Du kannst mich mal“ Ärger, Streit, dicke Luft?!!!

Konfliktbewältigung im Alltag

23. bis 25. Juni 2003

Seminar

„Du kannst mich mal!“
Ärger, Streit, dicke Luft?!!!
Konfliktbewältigung im Alltag

„Reg Dich nicht auf, lass uns **vernünftig** darüber reden...“. Konflikte gibt es überall, sie gehören zu unserem Alltag dazu. Doch der Umgang miteinander ist in schwierigen Situationen nicht immer leicht: Streiten kostet Kraft und Nerven und manchmal fühlt man sich wie ein „Verlierer“.

Lassen Sie es nicht soweit kommen!

Lernen Sie eine Gesprächsführung kennen, die Ihnen den Umgang mit Konflikten (schon im Vorhinein) erleichtert und wertschätzende Kommunikation ermöglicht. **ÜBUNG** ist gefragt, nicht Talent. In diesem Seminar lernen Sie, Ihre Wahrnehmung zu schärfen und persönliche Stärken im Umgang mit Konflikten zu entwickeln und umzusetzen.

Vorläufiges Programm

Montag, 23. Juni 2003

bis 10.00 Uhr Anreise
10.00 Uhr Begrüßung, Vorstellungsrunde, Erwartungen der Teilnehmer
Themeneinstieg:
Konflikte in der alltäglichen Kommunikation

Wie Konflikte entstehen

Ebenen der Kommunikation
12.30 Uhr Mittagspause
13.30 Uhr Übungen zur individuellen Wahrnehmung von Konflikten

Was ist für mich ein Konflikt?

Wie löse ich Konflikte im allgemeinen
15.30 Uhr Kaffeepause
16.00 Uhr Konfliktvermeidung oder Konfliktlösung?

Persönliche Grundmuster
18.30 Uhr Abendessen

Dienstag, 24. Juni 2003

08.00 Uhr Frühstück
09.00 Uhr „warming up“ – Übungen zur Lockerung

Konflikttypen – welcher Typ sind Sie?

Gewinner – Verlierer – Modell
12.30 Uhr Mittagspause
14.00 Uhr Konflikte mit dem Vorgesetzten, mit dem Mitarbeiter

Wie beginne ich ein Konfliktgespräch?
15.45 Uhr Kaffeepause
16.15 Uhr Kommunikationshindernisse im Gespräch und Möglichkeiten ihrer Überwindung
18.30 Uhr Abendessen

Mittwoch, 25. Juni 2003

08.00 Uhr Frühstück
09.00 Uhr Rückblick, Ausblick, Klärung offener Fragen

„ ... an die Wand gedrängt ..., über den Tisch gezogen ...“ – Verhalten in verfahrenen Situationen

Grundregeln wertschätzender Kommunikation

Eskalation von Konflikten – Reaktionen bei Konflikten – Stress!

Wie gehen Sie mit Stress um?
12.30 Uhr Mittagspause
13.30 Uhr Praktische Übungen zur konstruktiven Konfliktlösung
16.00 Uhr Kaffeepause und Abschlussrunde
16.30 Uhr Seminarende

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung

Petra Boye

Elke Lindner

Katrin „Ketti“ Zander

Jens Butzmann

Katrin Tischer (FDJ-Sekr.)

Bettina Kertscher

Ina Schulz

Ivo Olias

Claudia Wilhelm

Peggy „Mama Halblang“ Groß

Detlef Zimmer (PGO)

Thomas Urban

Elke Schlossarek

Fazit

Die Teilnehmer des diesjährigen „SG-Treffens“ konnten durch das aktive und beherzte Eingreifen unseres Mitarbeiters enttarnt werden. In Kürze werden bei ihren Parteileitungen Kontrollbesuche stattfinden, die das nähere Umfeld in Betrieb und Familie durchleuchten sollen. Wir werden nicht zulassen, daß subversive Kräfte unser friedliches Land untergraben wollen!

Anzeige

SEMINARGRUPPE

Träger des Abzeichens „Banner der Arbeit“
Redaktion und Verlag: Weberplatz 6, 14482 Potsdam, Telefon: Sammelnummer 0331 / 7429-22.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
Anzeigenannahme: Fax: 040 / 3603813401 Ausgabe **A**
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Das Athen an der Pleiße jubelt/Innenstadt weicht antiker Architektur

Olympia 2004 in Leipzig!

Lausanne/Leipzig (ADN). Nach dem überraschenden Rückzug Athens hat das IOC-Präsidium in einer Sondersitzung erwartungsgemäß die Messestadt Leipzig als Veranstaltungsort der Olympischen Spiele des Jahres 2004 bestimmt.

Große Wertschätzung

IOC-Präsident Samaranch nannte die einstimmig gefällte Entscheidung eine postume Verbeugung vor dem Genossen Erich Honecker, der bereits in den achtziger Jahren weitsichtig Leipzig als Olympiastadt ins Gespräch gebracht hatte. Inzwischen sei die Hochachtung des IOC für die DDR noch gewachsen. In dieser Wahl drücke sich aber auch die Wertschätzung für die Leipziger Bevölkerung aus, die in den letzten Wochen mit machtvollen Montags-Demos die Olympia-Bewerbung unterstützt habe. Die ganze Welt, versicherte Samaranch, kenne und liebe inzwischen die Losung „Kommt Olympia, bleiben wir. Kommt sie nicht, gehn wir zu ihr!“

Die Begeisterung der Messestädter über die IOC-Entscheidung kennt keine Grenzen. Zehntausende Bürger des Stadtteils Grünau wollen geschlossen ihre Neubaublöcke räumen, um dem olympischen Dorf eine anheimelnde Bleibe zu bieten. Über 28.000 Wirtinnen erklärten sich spontan bereit, ihre „Studentenbuden“ im Jahr 2004 für die internationalen Gäste herzurichten.

Die Akropolis ersteht

Führende Architekten im Politbüro des ZK der SED planen den Abriß der alten Leipziger Innenstadt und ihre Neuerschaffung nach hellenischem Vorbild. Auf dem Scherbelberg, der noch um etliche Meter aufgeschüttet werden muß, soll eine Kopie der Athener Akropolis mit Parthenon, Erichtheion und Ulbrichtheion errichtet werden.

Vertreter der griechischen Hauptstadt erklärten inzwischen, sie wollten den originalgetreuen Aufbau in Leipzig durch die Lieferung vollständiger Gipsabdrücke der Akropolis unterstützen.

So, wie wir heute leben, werden wir morgen arbeiten!

Personalien

Michael Jackson, ausgebürgerter US-amerikanischer Liedermacher, ist vom Erich-Weinert-Ensemble der NVA als Chorsänger engagiert worden.

Jürgen Fliege zeichnet gemeinsam mit Karl-Eduard von Schnitzler und Stefan Raab verantwortlich für die „Arbeitsmaterialien für das Parteilehrjahr 2003/2004“.

Rainer Grimaldi, Fürst von Monaco, hat dem Freien Deutschen Gewerkschaftsbund sein Anwesen an der Côte d’Azur als Ferienheim der Werktätigen zur Verfügung gestellt.

Manfred Krug wird ein Herzenswunsch erfüllt: Die DEFA übertrug ihm die Titelrolle in der nunmehr 10. Verfilmung der Ernst-Thälmann-Biographie.

DDR bereichert die Wissenschaft:

Das Internetz wurde erfunden!

Jena (SG/ADN). Einem Paukenschlag gleich hat die DDR die wissenschaftlich-technische Revolution ein weiteres Mal revolutioniert. Für das nichtsozialistische Wirtschaftssystem völlig überraschend präsentierte ein Forscherkollektiv der Akademie der Wissenschaften im VEB Carl Zeiss Jena ein völlig neuartiges Kommunikationsmittel: das Internetz.

In Anwesenheit einer Grußadresse von Egon Krenz wurde die Weltpresse der DDR mit schwindelerregenden Tatsachen vertraut gemacht: Die auf dem Prinzip des zuvor im Synthesewerk Schwarzheide entwickelten Dederon-Netzes basierende Technik ist in der Lage, auf elektrischem Wege Mitteilungen zwischen bis zu zwei Personalcomputern der Baureihe „Hammer und Sichel“ aus dem Kombinat Robotron auszutauschen. Was immer der Absender eingibt – wie von Geisterhand erscheint die Mitteilung nach nur wenigen Stunden Buchstabe für Buchstabe auf dem Bildschirm des Empfängers. Kein Gang mehr zur Post, kein ekliges Lecken an knochenleimigen Postwertzeichen, kein mißgelaunter Postbote – die Strompost der DDR macht es möglich. Außerdem kann man auf dem PC eine sogenannte Heimseite einrichten, deren politisch-ideologischer Gehalt natürlich einer Abnahme durch die staatlichen Organe bedarf. Die erste vorbildliche Heimseite hat die Abteilung Agitation beim ZK der SED ins Netz gestellt, sie bietet einen Leitfaden, der Teilnehmern am Parteilehrjahr Anregungen für das Selbststudium vermittelt, sowie eine anschauliche Liste der Stellplätze für die nächste 1.-Mai-Kampfdemonstration.

Die Internetz-Kommunikation sei allein für das Wohl des Volkes gedacht. Sie müsse an der Außengrenze unserer Republik haltmachen, um eine Vereinnahmung durch US-amerikanische Konzerne zu unterbinden. Mit allen Mitteln, sagte Genosse Wolf Biermann, Generaldirektor des VEB Carl Zeiss Jena, werde man zu verhindern wissen, daß feindlich-negative Kräfte von außen in unser sozialistisches Internetz eindringen – oder ungeschoren wieder herauskommen.

Da in diesem Jahr zunächst nur 20 Internetz-Rechner hergestellt werden können, wird die Bevölkerung um Verständnis gebeten, daß die ersten Geräte an den fortgeschrittensten Teil der Arbeiterklasse ausgeliefert werden, also in die Hauptstadt der DDR gehen.

Das Wetter

Tiefausläufer vom Nordatlantik können sich gegen das stabile osteuropäische Hoch aus dem Bereich der Warschauer Vertrags-Staaten nicht durchsetzen, so daß die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik auch heute wieder bei planmäßig steigenden Temperaturen einen strahlend schönen Tag erwarten dürfen.

Weiterer Trend: Das Wetter wird immer schöner und besser – zum Wohle unseres Volkes.

Name	Straße	PLZ	Ort	Tel. privat	Handy	Tel. dienstl.	Geb.	E-Mail

internet: http://members.aol.com/SG86011 *(mit Gästebuch!)* mailto: SG86011@aol.com

Foto: Tischer